



Naturschutzverein Lanius

St. Pölten, 2. Dezember 2019

Warum setzen wir uns für eine Klimahauptstadt ein?

- Weil sich die bisherige Stadtpolitik zu wenig für Arten- und Klimaschutz einsetzt.
- Weil der Weg zu einer Klimahauptstadt endlich effektive Maßnahmen im Klimaschutz bewirken wird.
- Weil St.Pölten - wenn es überzeugende Maßnahmen setzt - zu einem Hotspot für Klima- und Biodiversitätsschutz werden kann.

Im Großraum St.Pölten werden die letzten Naturflächen versiegelt. Es sind derzeit keine effektiven Bestrebungen zum Diversitätsschutz erkennbar. Auch der Klimaschutz wird nur oberflächlich vorangetrieben.

Die FG LANIUS bekennt sich zu einer wirksamen Naturschutz- und Klimapolitik unter Einbindung der Zivilgesellschaft und bietet fachlichen Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung diverser Klima- und Diversitätsschutzmaßnahmen.

Unsere Vorschläge für die Umsetzung des Projektes:

Umstieg aufs Rad

- Installation eines Belohnungssystems nach dem Vorbild Bikeline in Obergrafendorf und Prinzersdorf (www.bikebird.at/BIKEline/)
- Ausbau und Optimierung der Radwege
- Förderung von e-Bikes und e-Rollern
- Beschränkungen für Kraftfahrzeuge im Zentrum
- Verkehrspolitisches Umdenken von Autoverkehrsadern hin zu Radfahrverkehrsadern

Erhalt der Biodiversität in St. Pölten

- Stoppen der ständigen kleinräumigen Verbauungen von Resthabitaten
- Unterschutzstellung der übriggebliebenen ökologisch wertvollen Naturräume
- Aktualisierung der Biotoperhebung in St. Pölten und verpflichtende Berücksichtigung bei Behördenverfahren
- strenge Raumordnungsrechtliche Prüfung für alle Vorhaben mit dem Ziel nur noch Klima- und Naturschutz-neutrale oder -verbessernde Vorhaben zu bewilligen
- Naturschutz-Entwicklungskonzept für den GÜPI Völtendorf

Markus Braun, Obmann Naturschutzverein Lanius